

Merkmale Innerer Monolog

- Monolog bedeutet so viel wie **Selbstgespräch**.
- Ein innerer Monolog ist aber mehr, da es die Gedanken und Gefühle auch beinhaltet.
- Ellipsen, unfertige Sätze, Interjektionen (Ausrufe), Verwendung unterschiedlicher sprachlicher Ebenen sind erlaubt.
- Versetze dich in die Lage **einer Figur**, die dir vorgegeben wird.
- Erzähle **konsequent** aus dieser einen Sicht.
- Wenn du die **Charakterzüge der Person** kennst, solltest du das unbedingt beim Monolog berücksichtigen.

→ Wie könnte sich die Figur ausdrücken?

→ Welche Gedanken und Schritte würde diese Person in Erwägung ziehen?

Eine ängstliche Figur, sollte auch viel über die Angst sprechen. Während eine tapfere Figur beim Monolog sich keine Sorgen macht und sich ermutigt etwas zu tun.

- Verwende den sprachlichen **Stil dieser Figur**.
- Gib **Einblicke in den Kopf** der Figur und deren Gefühlswelt.
- Gib Einblicke in die **unausgesprochenen Gedanken** der Figur.
- Innerhalb des inneren Monologs kann auch zwischendurch etwas **tatsächlich gesagt** werden.
- Schreibe in der **Ich-Form**.
- Schreibe in der **Gegenwart (Präsens)**
- Der innere Monolog hat **keine Gliederung**. Die Gedanken fliegen durcheinander oder bauen aufeinander auf. Die Gedanken und Gefühle werden ungefiltert wiedergegeben.
- Der innere Monolog wird wie die **direkte Rede** aufgebaut. Jedoch bekommt der Außenstehende von der Rede nichts mit.